

An Gemeinde Baltmannsweiler

Herrn Bürgermeister Schmid

Damen und Herren des Gemeinderats

CDU Gemeinderatsfraktion

Antrag zum Haushalt 2022: **Stromausfall-Vorsorgekonzept (Blackout-Vorsorge)**
Notfallmanagement bei Notrufausfall (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst)

Sachverhalt:

Durch die Digitalisierung und die Energiewende steigt die Gefahr eines **langandauernden überregionalen Stromausfalls (Blackout)**. Der Bundesrechnungshof kritisiert in seinem zweiten Sonderbericht zur Energiewende im März 2021, dass die Versorgungssicherheit zukünftig nicht mehr gewährleistet ist und sich im Jahr 2024 eine Kapazitätslücke von 4,5 GW ergibt. Der Kraftwerksbetreiber Uniper sieht sogar eine Stromlücke von 7 GW und spricht ganz offen von der Gefahr eines Blackouts (Welt 09.03.2020). Am 06., 12. und 25. Juni 2019, sowie am 08. Januar 2021 stand Deutschland bereits kurz vor einem solchen Ereignis.

Ein Blackout würde unmittelbar zu einem **Kollaps** fast aller Versorgungsinfrastrukturen, Telekommunikation (Festnetz, Mobilfunknetz, Internet), Verkehr (Ampelanlagen, Bahn, ÖPNV) und Logistik, Lebensmittelversorgung, Treibstoffversorgung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Finanzwesen (Geldautomaten), usw. führen. In den Haushalten würden Beleuchtung, Heizungen und Kühlgeräte ausfallen.

Menschen und Gemeinden wären **weitgehend auf sich allein gestellt**, weil **Hilfe von außerhalb nicht zu erwarten** ist. Deshalb sollte ein **kommunaler Blackout-Vorsorgeplan** mit Fokus auf die **Sicherstellung einer kommunalen Infrastrukturnotversorgung** erstellt werden, der sich in übergeordnete Katastrophenpläne einfügt. Folgende Handlungsfelder sollten bearbeitet werden:

- Sicherheits- und Krisenkommunikation (u.a. alternative Kommunikationsmittel, Sirenen usw.)
- Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung
- Gesundheitsnotversorgung
- Krisenmanagement und Sicherheit (u.a. Gemeindegemeindefeststellung, Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Feuerwehr, Notstrom- und Treibstoffnotversorgung, Abfallnotentsorgung, Wärmeräume, usw.)
- Lebensmittelnotversorgung (u.a. Notversorgung für auf Hilfe angewiesene Menschen, usw.)

Zur Vertiefung wird auf die Modellgemeinde Aglasterhausen, den Zivilschutz Steiermark <https://www.zivilschutz.steiermark.at/blackout.html> und das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Kritische-Infrastrukturen/KRITIS-Gefahrenlagen/Stromausfall/stromausfall_node.html verwiesen.

Evt. kann das Stromausfall-Vorsorgekonzept (Blackout-Vorsorge) mit dem Starkregenrisikomanagement zu einem **Kommunalen Notfall- und Krisenmanagement** kombiniert werden.

Kommunen sind im Rahmen ihrer **Vorsorgepflicht** zur Krisenvorsorge verpflichtet. Eine sichere und verlässliche Wasserversorgung ist im Rahmen der **Daseinsvorsorge** auch im Krisenfall sicherzustellen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, einen kommunalen Blackout-Vorsorgeplan mit Fokus auf die Sicherstellung einer kommunalen Infrastrukturnotversorgung im Falle eines langandauernden überregionalen Stromausfalls zu erstellen. Hierzu ist ein zertifiziertes Ingenieurbüro zu beauftragen und die Möglichkeit von Zuschüssen zu ermitteln. Dem Gemeinderat ist regelmäßig Bericht zu erstatten.

CDU Fraktion

Carlo Manfred Schlienz, Paolo Carolillo, Manuel Binder

Baltmannsweiler den 21.1.22

